



Berlin, 19. Juli 2012

Pressemitteilung

Nr. 13 / 2012

Kleine Anfrage zur Lage hörbeeinträchtigter Menschen in Deutschland

Abgeordnete der Grünen, unter ihnen der Sprecher für Sozial- und Behindertenpolitik Markus Kurth, die Bundesvorsitzende Claudia Roth und die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Katrin Göring-Eckardt, haben im Bundestag eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung gerichtet. Darin stellen sie explizit kritische Nachfragen zur Situation tauber, hörbehinderter und taubblinder BürgerInnen in Deutschland.

Besonders hervorzuheben sind z. B. die Fragen zum Cochlea Implantat (CI). Die Abgeordneten möchten erfahren, ob Eltern gehörloser Kinder auf die Möglichkeit der Beratung durch Gehörlosen-Verbände hingewiesen werden ebenso wie auf ein Leben ohne Implantation und mit Gebärdensprache, und ob ÄrztInnen dazu verpflichtet werden können, über unabhängige Beratungsstellen zu informieren. Damit wird eine zentrale Forderung des Deutschen Gehörlosen-Bundes e. V. aufgegriffen, der sich seit langem für neutrale Elternberatung einsetzt; nur so können überstürzte und in Panik getroffene Entscheidungen, z. B. zugunsten irreversibler chirurgischer Eingriffe, vermieden werden.

Weitere Fragen beschäftigen sich mit Maßnahmen zur Förderung der Gebärdensprache, Kostenübernahme für Gebärdensprach-Dolmetschleistungen im Ehrenamt, Assistenz für taubblinde Personen und Barrierefreiheit in Medien bzw. im kulturellen Leben sowie bei Notruf-Systemen. Die vollständige Anfrage im Wortlaut finden Sie hier: http://www.bundestag.de/presse/hib/2012_07/2012_341/09.html



Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. stellt mit großer Anerkennung fest, dass mit dieser Parlamentarischen Anfrage zahlreiche sensible Themen angesprochen worden sind, die das Leben tauber, hörbehinderter und taubblinder Menschen prägen. Dieses Engagement verdankt sich sicherlich u. a. dem Einsatz von Martin Zierold, der als tauber Abgeordneter in der Bezirksverordneten-Versammlung Berlin-Mitte die Reihen von Bündnis 90 / Die Grünen verstärkt. Darüber hinausgehend engagieren sich die Grünen allerdings seit langem für Vielfalt und Gleichstellung; im „Arbeitskreis Sign“ der Grünen Jugend beschäftigen sich taube und hörende Jugendliche mit dem breiten Spektrum der Gehörlosen-Kultur und bringen diese Themen innerhalb der Partei voran.

Wir erwarten gespannt die Antworten der Bundesregierung und die Maßnahmen, mit denen konsequent auf diverse Mängel hinsichtlich gesellschaftlicher Teilhabe zu reagieren wäre. Über beides werden wir Sie an dieser Stelle laufend informieren.

Bundesgeschäftsstelle

Am Zirkus 4
10117 Berlin
Zentrale 089 / 99 26 09 -95
Telefax 089 / 99 26 98 -895
E-Mail: presse@gehoerlosen-bund.de
Internet: www.gehoerlosen-bund.de

Deutscher Gehörlosen-Bund e. V.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. ist die Interessenvertretung der Gehörlosen und anderen Menschen mit Hörbehinderung in Deutschland und setzt sich für die Belange und Rechte gehörloser, schwerhöriger und ertaubter Menschen ein. Insbesondere vertritt er ihre sozial- und gesundheitspolitischen, kulturellen und beruflichen Interessen mit dem Ziel der Gleichstellung und leistet Aufklärungsarbeit über Gehörlosigkeit und Gebärdensprache.